

## Putze und Spachtelmassen

### Histolith® Trass-Kalkputz

Die jeweils gültigen Technischen Informationen sind im Hinblick auf mögliche Untergründe, der notwendigen Untergrundvorbehandlung und der Verarbeitung unserer Produkte zu beachten

#### Geeignete Spritz- und Verarbeitungsverfahren

Gerätetyp*	Histolith® Trass-Kalkputz
Durchlaufmischer	-
Durchlaufmischer + Förderpumpe	-
Förderpumpe	-
Mischpumpe	++
Trockenförderanlage	-

++ *sehr gut geeignet* + *gut geeignet* - *bedingt geeignet* -- *nicht geeignet*

#### Notwendige Kenndaten

	Histolith® Trass-Kalkputz
Stromanschluss	je nach Gerätetyp**
Wasseranschluss	Schlauch ¾" GEKA
min. Wasserdruck	2,5 bar
Wasserdurchfluss	ca. 250–300 l/h
Max. Schlauchlänge	
Förderpumpe mit Durchlaufmischer	
Mischpumpe:	max. 25 m
Schlauchdurchmesser	min. 35 mm
Endschlauch-Ø (5–10 m)	25 mm
Rotor-/Stator-Kombination	je nach Gerätetyp:
Förderpumpe mit Durchlaufmischer	
Mischpumpe:	halbe Leistung
Kompressor/Luftdruck	min. 400 l/min min. 2 bar
Container-Anschluss-Set	nein

#### Produktspezifische Spritzangaben

	Histolith® Trass-Kalkputz
Spritzkopf	ja
Feinputz-Spritzgerät	nein
Mischwendel	Standard
Nachmischer	ja (unbedingt erforderlich)
Düsengröße in mm	10–12 mm

### Lieferbare Gebindevarianten

Sack	Histolith® Trass-Kalkputz 30 kg
------	------------------------------------



**Zu beachten:** Als Haftbrücke Spritzbewurf aus Histolith® Trass-Vorspritzputz auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen und bis zur Helltrocknung erhitzen lassen.

Histolith® Trass-Vorspritzputz darf nicht maschinell verarbeitet werden. Dieses Material nur mit einer Herzkelle warzenförmig mit ca. 50-prozentiger Deckung anwerfen.

Material auf den vorbereiteten Untergrund in einer Dicke von 15–20 mm aufbringen, Oberfläche nach dem Anziehen aufrauen. Nach ausreichender Trockenzeit kann eine zweite Putzlage mit dem gleichen Material aufgetragen werden. Die mittlere Schichtdicke muss außen 20 mm (zulässige Mindestdicke 15 mm) und innen 15 mm (zulässige Mindestdicke 10 mm) betragen. Soll eine gefilzte Oberfläche erstellt werden, kann nach ausreichender Trockenzeit Histolith® Feinputz oder Histolith® Renovierspachtel aufgetragen und gefilzt werden.

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen!

Reinigung der Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min bis zum Weiterarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Abdeckmaßnahmen siehe allgemeine Hinweise. Spritzer sofort mit sauberem Wasser entfernen.

### Arbeitsschutz und Sicherheit:

Produktcode Farben und Lacke: Giscode ZP1

Spritznebel nicht einatmen. Für gute Lüftung sorgen.

### Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz: Bei Staubbildung oder Spritzgefahr: Gestellbrille

Handschutz: Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden!

Atemschutz: Bei Überschreitung des Grenzwertes ist Atemschutz mit Partikelfilter P2 (weiß) erforderlich.

Körperschutz: Einwegschutzanzug tragen

Weitere Hinweise: Hinweise aus Giscode ZP1

### Gefahren- und Transportkennzeichnung:

Gefahrensymbol: Xi – Reizend

enthält: Zement

siehe auch Sicherheitsdatenblatt

\* **Hinweise und beispielhafte Gerätenamen finden Sie ab Seite 13**

\*\* **Siehe Angabe der Gerätehersteller**